

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

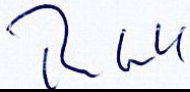
Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 10.02.2026
Sitzungsdauer:	19:00 – ca. 21:00 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

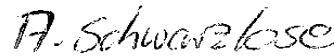
Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung



Gerhard Borstell
Vorsitzender



Andrea Schwarzlose
Protokollführer/nach Aufnahme

Anwesend:

Mitglieder

Herr Karsten Heinemann
Herr Andreas Kellig
Herr Wilko Maatz
Herr Michael Nagler
Herr Daniel Wegener
Frau Julia Zimmermann

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Hanff entsch.
Herr Werner Jacob entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 10.02.2026, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

DS-Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 20.01.2026
4. Einwohnerfragestunde
5. Information des Ortsbürgermeisters
6. Bewirtschaftung und Zustand der Spielplätze Tangerhütte, Briest und Mahlpfuhl - Berichterstattung durch Verwaltung
7. Anfragen und Anregungen

Öffentliche Sitzung

15. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
16. Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
17. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Ortschaftsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Herr Jacob und Herr Hanff fehlen entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Nagler meldet sich daraufhin zu Wort und führt aus, dass es zwei Punkte gibt, die er ansprechen möchte. Herr Nagler erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Korrektur der nicht genehmigten Niederschrift vom November und äußert Unverständnis darüber, dass der Tagesordnungspunkt (TOP) 11, Beschlussvorlage (BV) 0388/2026, bereits nach nur drei Monaten erneut auf der Tagesordnung (TO) steht. Er führt aus, dass es seiner Kenntnis nach eine Regelung gibt, wonach ein TOP erst nach einem halben Jahr wieder aufgenommen werden kann, wenn bereits darüber abgestimmt wurde. Er kritisiert, dass andernfalls eine willkürliche Handhabung möglich ist, bei der Themen monatlich erneut zur Abstimmung gestellt werden können, was die ordnungsgemäße Durchführung der Sitzungen infrage stellt.

Herr Borstell erklärt, dass ihm mitgeteilt wird, der Bürgermeister könnte in Abstimmung mit dem Ortsbürgermeister über die Aufnahme eines TOP entscheiden. Diese Information möchte er noch einmal überprüfen, um Klarheit zu schaffen.

Herr Nagler fordert daraufhin eine klare Rechtsgrundlage, die diese Vorgehensweise stützt, und verweist darauf, dass eine solche Regelung im Kommunalverfassungsgesetz (KVG) verankert sein muss.

Herr Borstell bestätigt, dass in der Beschlussbegründung ein Bezug auf das KVG genommen wird und schlägt vor, den Sachverhalt erneut zu prüfen, um die genauen Umstände zu klären.

Herr Nagler betont, dass über den TOP bereits abgestimmt wurde und keine Verweisung erfolgt. Er kritisiert, dass die geltenden Regelungen des KVG durch die aktuelle Handhabung unterlaufen werden und bezeichnet die Situation als willkürlich. Er verweist darauf, dass in der Vergangenheit gegenteilig argumentiert wurde, um eine Wiederaufnahme vor Ablauf eines halben Jahres zu verhindern. Diese Diskrepanz zwischen den bisherigen Argumentationen und der aktuellen Praxis sorgt bei ihm für Verwirrung und Unverständnis.

Herr Borstell erklärt, dass der Sachverhalt aufgearbeitet werden muss, und sichert zu, die rechtlichen Grundlagen zu prüfen und in der nächsten Sitzung vorzustellen. Er weist darauf hin, dass die Beschlussbegründung entsprechende Informationen enthält und betont, dass die rechtlichen Konsequenzen gezogen werden müssen, falls die Vorgehensweise nicht korrekt ist.

Beide Teilnehmer scheinen sich einig zu sein, dass eine Klärung notwendig ist, um zukünftige Missverständnisse und Probleme zu vermeiden.

TOP 3: Abstimmung über die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Ortschaft Tangerhütte vom 20.01.2026

Herr Borstell möchte die korrigierten Abstimmungsergebnisse von der nicht genehmigten Niederschrift vom 25.11.2025 bekannt geben.

Herr Nagler fragt nach, ob es dann keine Niederschrift gibt.

Herr Borstell bejaht dies und es wird keine überarbeitete Niederschrift geben.

Herr Wegener erklärt, dass ein Protokoll vorliegt, in dem die Abstimmungsergebnisse fehlerhaft eingetragen wurden. Unter diesen Umständen kann das Protokoll nicht bestätigt werden. Jetzt kommen auf Zuruf irgendwelche handschriftlichen Notizen, und man soll sich darauf einigen, dass diese die richtigen Ergebnisse darstellen. Das ist so nicht akzeptabel. Das gesamte Protokoll muss überarbeitet werden, und zwar mit den realen Beschlüssen und den tatsächlichen Zahlen. Dieses korrigierte Protokoll muss uns dann vorgelegt werden, damit wir entscheiden können, ob wir ihm zustimmen.

Herr Borstell möchte zunächst festhalten, dass er die korrigierten Abstimmungsergebnisse zur Niederschrift einbringen wollte. Es scheint jedoch weiterhin Klärungsbedarf zu geben, da das Protokoll vom 25.11.2025 noch nicht bestätigt wurde. Dieses muss mit den korrekten Abstimmungsergebnissen überarbeitet und in der nächsten Sitzung erneut vorgelegt werden.

Herr Borstell bittet um Abstimmung über die Niederschrift vom 20.01.2026.

Abstimmungsergebnis: 6x Ja, 1x Nein, 0x Enthaltung

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 5: Information des Ortsbürgermeisters

Herr Borstell erläutert die Thematik des Sondervermögens und weist darauf hin, dass die Stadt Tangerhütte 5,7 Millionen Euro für Infrastrukturmaßnahmen erhält. Er hat eine Frage an die Verwaltung (Frau Wittke) gerichtet, wie der genaue Ablauf dieses Prozesses gestaltet ist und ob der Ortschaftsrat die Gelegenheit hat, seine eigenen Vorstellungen einzubringen. Die Verwaltung hat geantwortet, dass sie Vorschläge erarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf dem Straßenbau und der Infrastruktur liegt. Dieses Thema wurde bereits in verschiedenen Berichten aufgegriffen, etwa in Bezug auf die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Gemeinden. Für den Ortschaftsrat wird jedoch einen klaren Fokus auf den Straßenbau gesehen.

Zusätzlich möchte er noch einmal darauf hinweisen, wie wichtig es ist, bestimmte Projekte in dieser Maßnahme zu berücksichtigen.

Ein besonders wichtiges Anliegen stellt die Abwasserentsorgung beim Neuen Schloss dar. Derzeit existiert dort eine alte Sammelgrube, deren Dichtheit nicht mehr den erforderlichen Standards entspricht. Hier ist dringend Handlungsbedarf gegeben. Er schätzt die Gesamtkosten auf etwa 80.000 Euro. Es ist von großer Bedeutung, diese Investition zeitnah umzusetzen, da in den vergangenen Jahren insbesondere in den Sommer- und Herbstmonaten wiederholt erhebliche Probleme aufgetreten sind. Im letzten Jahr war es beispielsweise notwendig, die Leitung aufwendig von der Firma Pieper reinigen zu lassen, was nicht nur einen gesamten Arbeitstag beanspruchte, sondern auch mit erheblichen Kosten verbunden war. Der Vorschlag ist daher, dieses Thema unbedingt einzubeziehen, da andernfalls die gesamte Saison gefährdet sein könnte.

Frau Zimmermann meint, dass die Mittel für dieses Jahr wahrscheinlich bis Ende Mai 2026 abgerufen werden und für das kommende Jahr bis Ende August 2026.

Das Hauptproblem liegt jedoch darin, dass es bislang nicht einmal einen konkreten Plan gibt, was genau umgesetzt werden soll. Schon jetzt scheitert es daran, die ersten Gelder überhaupt in Anspruch zu nehmen. Diese Situation ist äußerst enttäuschend. Sie hat das Thema bereits mehrfach angesprochen und es in der Verwaltung zur Sprache gebracht. Es hätte Sinn gemacht, wenn die Ortschaft schon frühzeitig ein Mitspracherecht bekommen hätte.

Zum Jahresende hätte man Ideen sammeln und daraus eine Prioritätenliste erstellen können, die zunächst intern geprüft wird. Nun bleibt nichts anderes übrig, als abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt.

Herr Borstell erinnert daran, dass die Blumenstraße und die Breitscheidstraße angesprochen wurden, jedoch aufgrund der hohen Kosten möglicherweise nur wenige Maßnahmen umgesetzt werden können. Er betont die Wichtigkeit des Parks und erklärt, dass er sich persönlich dafür einsetzen wird. Zudem informiert er über den Widerspruch des Bürgermeister bezüglichen des Trianel-Projekts am Horstweg und die Aufforderung, den Sachverhalt erneut zu beraten. Er erläutert, dass das Projekt der Ortschaft 10.000 Euro zuführen und den Horstweg ertüchtigen würde. Die geplanten Maßnahmen umfassen die Ausbesserung von Schadstellen, das Aufbringen einer Tragschicht und die Asphaltierung des Weges.

TOP 6: Bewirtschaftung und Zustand der Spielplätze Tangerhütte, Briest und Mahlpfuhl – Berichterstattung durch Verwaltung

Herr Borstell leitet zum Thema Spielplätze über und bittet Herrn Gloede um eine Bilanz der aktuellen Situation.

Herr Gloede informiert, dass viele Mängel an den Spielplätzen in Tangerhütte bestehen, die abgestellt werden sollen, sobald das Wetter es zulässt. Die Mittel in Höhe von 3.500 Euro sind freigegeben worden, um notwendige Reparaturen durchzuführen. Er betont, dass einige Spielgeräte zurückgebaut werden müssen und schlägt vor, dies gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu entscheiden.

Zudem berichtet er, dass die Spielplätze regelmäßig von Behörden und der Polizei kontrolliert werden.

Frau Zimmermann kritisiert die geringe Höhe der bereitgestellten Mittel und fordert einen konkreten Plan zur Abarbeitung der Mängel. Sie äußert Zweifel, dass mit den vorhandenen Mitteln nachhaltige Verbesserungen erzielt werden können.

Herr Borstell schlägt vor, den Ortschaftsrat stärker einzubeziehen und einfache Maßnahmen durch den Bauhof durchführen zu lassen.

Herr Maatz bietet an, dass sein Verein bei der Instandhaltung der Spielplätze unterstützend tätig werden kann, beispielsweise durch Arbeitseinsätze oder Reparaturen

Herr Heinemann erkundigt sich nach dem Stand der Planungen für einen Zaun um den Abenteuer-spielplatz.

Herr Gloede erklärt, dass ausreichend Material vorhanden ist und ein Termin für eine Begehung vereinbart werden kann.

Herr Heinemann betont die Dringlichkeit der Maßnahme und berichtet von Beschwerden der Anwohner.

Herr Borstell bestätigt, dass die Stadtwirtschaft in der Lage ist, einen Zaun zu errichten.

Herr Wegener erkundigt sich, wie die Priorisierung bei der Reparatur und Erneuerung von Spielgeräten und Spielplätzen erfolgen soll, da die bereitgestellten 3.500 Euro bei weitem nicht ausreichen werden.

Herr Gloede stimmt zu, dass die Summe gering ist, und erklärt, dass eine Priorisierung in Zusammenarbeit erfolgen muss, um die dringlichsten Maßnahmen zu identifizieren. Er kündigt an, einen Plan zu erstellen und diesen vorzulegen.

Herr Borstell fragt nach, ob die 3.500 Euro für den gesamten Bereich Tangerhütte, Briest und Mahlpfuhl vorgesehen sind, was **Herr Gloede** bestätigt.

Herr Maatz weist darauf hin, dass in der Bismarckstraße der Fallschutz an einem Spielgerät nicht ausreichend ist und appelliert, Spielgeräte nicht leichtfertig zurückzubauen, da diese teuer und oft stabiler als moderne Geräte sind. Er schlägt vor, durch Arbeitseinsätze Farbe aufzutragen und kleinere Reparaturen durchzuführen.

Herr Gloede betont, dass Entscheidungen über Rückbauten stets in Abstimmung mit der Ortschaft erfolgen würden.

Herr Nagler hebt hervor, dass viele Spielplätze durch das Engagement der Bürger entstanden sind, die nicht nur Zeit, sondern auch Geld investiert haben. Er kritisiert, dass mangelnde Pflege und Reparaturen langfristig zu Rückbauten führten, was die Bürger frustriert. Er fordert, dass mit kleinen haushalterischen Beträgen regelmäßige Instandhaltungen durchgeführt werden sollten, um größere Probleme zu vermeiden.

Herr Borstell ergänzt, dass Anträge für Spielplätze mehrere Verwaltungsebenen durchlaufen müssten und der Bürgermeister letztlich die Entscheidung trifft. Er plädiert dafür, Herrn Gloede zu unterstützen und gemeinsam Druck auszuüben, um notwendige Mittel zu sichern.

Herr Gloede bietet an, bei Spenden den Bauhof für den Aufbau von Spielgeräten einzusetzen.

Herr Heinemann bringt ein weiteres Thema ein und berichtet von Beschwerden eines Anwohners am Rodelberg, dessen Zaun durch Rodler beschädigt wurde. Er schlägt vor, Ketten oder andere Barrieren anzubringen, um Schäden zu vermeiden.

Herr Gloede nimmt den Vorschlag auf, während **Herr Borstell** darauf hinweist, dass auch Ketten problematisch sein könnten, wenn Kinder dagegen fahren würden.

Herr Heinemann betont, dass eine Lösung gefunden werden muss, um die Situation zu entschärfen.

Frau Zimmermann fragt nach dem Winterdienst und der Verwendung von Splitt, insbesondere wie dieser wieder entfernt wird.

Herr Gloede erklärt, dass der Bauhof den Splitt in den kommenden Wochen aufsammeln wird. Auf die Frage nach dem Salzvorrat antwortet er, dass vor dem Winter eine Lieferung erfolgt ist, jedoch Nachschub erst am Freitag eintreffen wird.

Herr Borstell ergänzt, dass neuralgische Punkte wie Fußgängerschutzwege mit Salz abgestreut worden sind.

Herr Maatz schlägt vor, bei besserem Wetter eine Begehung der Spielplätze in Briest und Mahlpfuhl mit dem Ortschaftsrat und der Verwaltung durchzuführen, um sich ein Bild von den Gegebenheiten zu machen und mögliche Maßnahmen zu besprechen.

Herr Borstell unterstützt diesen Vorschlag und regt an, einen Termin mit Herrn Gloede zu koordinieren.

TOP 7: Anfragen und Anregungen

Herr Heinemann weist auf den Zustand des Betonwegs von Briest zum Tanger hin. Er erinnert daran, dass er dieses Thema bereits im Herbst angesprochen hat, da der Weg durch Holztransporte stark verschmutzt worden ist. Er berichtet, dass Schlamm und Borke auf dem Weg eine Unfallgefahr darstellen würden, und erwähnt, dass eine Frau beinahe gestürzt ist. Er fordert, dass die zuständigen Stellen in Stendal kontaktiert werden, um die Situation zu bereinigen.

Herr Borstell bestätigt, dass der Weg in Ordnung ist, jedoch die Verschmutzungen an den Ein- und Ausfahrten problematisch sind. Er erklärt, dass er die Angelegenheit weiterverfolgen wird.

Herr Wegener äußert Kritik an der neuen Protokollführung, bei der Anfragen nicht mehr einzeln aufgeführt und durch die Verwaltung beantwortet werden. Er fordert eine schriftliche Stellungnahme der Verwaltung zum Stand der Errichtung eines Windparks in Uchtdorf Mahlpfuhl.

Herr Borstell erklärt, dass die Fläche derzeit nicht in der Regionalplanung vorgesehen ist und ein entsprechendes Verfahren erst anlaufen muss.

Herr Wegener betont, dass er eine schriftliche Antwort der Verwaltung erwartet. Zudem fragt er nach den Baumaßnahmen vor dem Kulturhaus in Richtung Mahlpfuhl Umspannwerk.

Herr Borstell erläutert, dass es sich um Vorbereitungen für den Energiespeicher handelt.

Herr Wegener weist außerdem auf einen starken Geruch nach Diesel oder Heizöl im Kulturhaus hin, was **Herr Borstell** auf mögliche Arbeiten mit Aggregaten zurückführt, die zurzeit für die Unterirdische Bohrung für die Stromleitung genutzt werden. Diese führt in entlang der Straße der Jugend bis zum Umspannwerk. Abschließend thematisiert Herr Wegener das Verbot, dass Kinder nach dem Volkssport in der Turnhalle Fußball spielen dürfen.

Herr Borstell erklärt, dass das Fußball spielen aus Sicherheitsgründen untersagt worden ist, da es zu unkontrollierten Situationen gekommen ist. Er schlägt vor, dass Kinder unter Aufsicht und mit Turnschuhen spielen können, und kündigt an, dies mit den Verantwortlichen zu besprechen.

Herr Maatz erkundigt sich nach dem Stand der Wasserversorgung im Kulturhaus.

Herr Borstell erklärt, dass eine neue Anbindung vom öffentlichen Netz an das Kulturhaus in Kürze umgesetzt wird. Damit ist die Wasserversorgung des Kulturhauses dann wieder gewährleistet. Diese Maßnahme ist jedoch witterungsabhängig und erfordert eine Genehmigung des Landes.

Herr Maatz fragt zudem nach dem Fortschritt bezüglich der Anregung, japanische Kirschbäume am Parkweg zu pflanzen.

Herr Borstell bestätigt, dass eine Begehung geplant ist, um die Umsetzung zu prüfen. Weiterhin erkundigt sich **Herr Maatz** nach dem Zustand der umgefahrenen Lichtmasten und Fußgängerpfosten in Tangerhütte.

Herr Borstell erklärt, dass es bei den umgefahrenen Lampenmasten aus versicherungsrechtlichen Gründen zu längeren Verzögerungen kommt. Dazu kommt, dass der Mast am Fußgängerschutzweg an der Apotheke eine Sonderanfertigung ist.

Herr Maatz thematisiert außerdem den Vandalismus in Tangerhütte, insbesondere Graffitis an der Bücherzelle.

Herr Borstell erklärt, dass Täter nur selten auf frischer Tat ertappt werden, und betont die Wichtigkeit, solche Vorfälle bei der Polizei oder dem Ordnungsamt zu melden.

Herr Heinemann berichtet, dass Herr Reddigan seine Unterstützung für die Errichtung eines Zauns um den Abenteuerspielplatz signalisiert hat, auch in finanzieller Hinsicht.

Herr Borstell erklärt, dass zunächst der Materialbestand geprüft werden muss, um die Umsetzung zu planen.

Herr Nagler weist auf die mangelnde Absicherung der Baumaßnahmen an der Landesstraße hin und regt an, eine Geschwindigkeitsreduzierung zu prüfen. Zudem fordert er eine Übersicht über die Streusalzanschaffungen der letzten drei Jahre.

Herr Nagler berichtet von einem Problem am Neuen Schloss. Ein Fallrohr ist defekt und Wasser läuft an der Fassade runter.

Herr Borstell bestätigt das Problem und erklärt, dass eine Reparatur im Frühjahr geplant ist.

Abschließend erkundigt sich **Herr Nagler** nach der Sanierung der Sporthalle und ob die Finanzierung über die Sportmilliarde weiterhin verfolgt wird.

Herr Borstell erläutert, dass die Maßnahme beantragt ist und der Stadtrat über die Bereitstellung der Eigenmittel entscheiden muss.

Herr Borstell schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Öffentlicher Teil

TOP 15: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Borstell stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 16: Bekanntgabe der in nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell gibt die gefassten Beschlüsse in der nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

BV 0388/2026 - Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Kaufinteresse - Gemarkung Tangerhütte, Flur 3, Flurstück 353/25

Ablehnung des Verkaufs stattdessen Wegerecht

BV 0389/2026 - Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Kaufinteresse - Gemarkung Tangerhütte, Flur 2 Flurstücke 187/4 und 185/4

Zurückverweisung an die Verwaltung

BV 0387/2026 - Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Ausübung des allgemeinen Vorkaufsrechts gemäß §§ 24 ff. BauGB

Zustimmung

BV 0390/2026 - Grundstücksangelegenheit Tangerhütte - Grundsatzentscheidung zum Verkauf des ehemaligen Internats in der Industriestraße 7/9 in Tangerhütte

Zustimmung zum Verkauf

TOP 17: Schließen der Sitzung

Herr Borstell schließt die Sitzung.

Fertiggestellt am 24.02.2026